

## **Terry Fox. Elemental Gestures**

10.03. – 05.06.2017

**Katzenschnurren, Fische, Zigarettenrauch, Mehl, Wasser, Hefe und der eigene Körper – was verbindet diese Elemente? Sie sind alle Teil der ungewöhnlichen Zutatenliste für Terry Fox künstlerisches Schaffen. Die umfassende Werkschau «Terry Fox. Elemental Gestures» im Kunstmuseum Bern ermöglicht spannende und intensive Einblicke in das facettenreiche Schaffen dieses besonderen amerikanischen Künstlers – mit vielen Verbindungen zu Bern.**

Der 1943 in Seattle (USA) geborene Terry Fox war eine wegweisende Künstlerpersönlichkeit der 1960er- und 1970er-Jahre. Er wurde von Zeitgenossen wie Joseph Beuys, Vito Acconci, Dennis Oppenheim oder Bill Viola hoch geschätzt. Das breite Publikum entdeckt ihn aber erst in jüngerer Zeit. Seine frühesten performativen Arbeiten waren Aktionen und Ereignisse, die Alltagsphänomene und das Leben im öffentlichen Raum zum Thema hatten. Oft bestanden seine künstlerischen Handlungen aus einfachen, elementaren Gesten. Fox nannte sie auch Situationen.

Terry Fox arbeitete mit den unterschiedlichsten Materialien. Dazu gehörten insbesondere sein eigener Körper, aber auch lebende oder tote Fische, mit denen er psychische und physische Grenzen auslotete. Eine Art Lebendigkeit wohnt auch anderen Materialien inne: Mehl, Wasser und Hefe verarbeitete er zu gärendem Teig, mit Feuer setzte er physikalische Transformationsprozesse in Gang. Der Rauch von Zigaretten diente Fox für ritualhafte Akte. All diese Materialien und Handlungen entzogen sich einerseits der Kontrolle des Künstlers, andererseits waren sie vergänglich. Die vergehende Zeit spielte immer eine wichtige Rolle in seinem Werk. Das gilt insbesondere auch für seine Klangerbeiten und Soundinstallationen. Hier griff Fox auf unorthodoxe Instrumente zurück: das Schnurren von Katzen, ganze Räume durchspannende Klaviersaiten oder das Tropfen von Wasser des schmelzenden Sidelengletschers.

Der Amerikaner Terry Fox arbeitete ab den 1970er Jahren immer häufiger in Europa. Er lebte in Belgien und viele Jahre in Köln, war aber mit Bern künstlerisch verbunden. So übergab er 1990 im Rahmen einer Performance auf der Furka einen toten Seebarsch dem Gletschereis, dessen Schmelzen für ihn ein berührendes akustisches Erlebnis darstellte. Zehn Jahre zuvor hatte er dem Schweizer Künstler Adolf Wölfli mit A Candle for A.W. eine Performance im Kunstmuseum Bern gewidmet. Im Jahr 1988 nahm Fox mit der Performance The Eye Is not the Only Glass that Burns the Mind an der Ausstellung die Gleichzeitigkeit des Anderen teil. In den 1990er Jahren erwarb das Kunstmuseum Bern wesentliche Werke des Künstlers. Man hatte also in Bern schon früh sein Augenmerk auf den Pionier der Performance- und Konzeptkunst gerichtet. Mit Terry Fox – Elemental Gestures kehrt sein Œuvre in einer umfassenden Werkschau nach Bern zurück.

Die Ausstellung ist eine Kooperation des Kunstmuseum Bern mit der Akademie der Künste Berlin, dem BAM – Musée des Beaux-Arts Mons und dem Von der Heydt-Museum Wuppertal.

### **Kuratoren:**

Seraina Renz, in Zusammenarbeit mit Valerian Maly

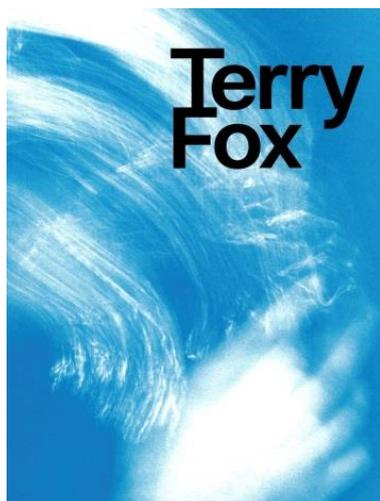
Nach einem Einrichtungskonzept von Daniel Spanke.

Arnold Dreyblatt und Angela Lammert, Akademie der Künste Berlin

**Kontakt:** Maria-Teresa Cano, Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee, [press@kunstmuseumbern.ch](mailto:press@kunstmuseumbern.ch), T +41 31 359 01 89

**Mit der Unterstützung von:**

Kanton Bern – Canton de Berne  
Stiftung GegenwART, Dr.h.c. Hansjörg Wyss  
Akademie der Künste – Partner der Ausstellung  
Alfred Richterich Stiftung



**Katalog**

**Terry Fox. Elemental Gestures**

Hrsg. von Arnold Dreyblatt und Angela Lammert.  
Texte von René Block, Kathleen Bühler, Nikola Doll, Arnold Dreyblatt, Beate Eickhoff, Terry Fox, Constance Lewallen, Angela Lammert, David A. Ross, Bern Schulz, Lisa Steib. Verlag Kettler Dortmund, 2015, 978-3-86206-524-0

**Rahmenprogramm zur Ausstellung**

**Symposium zu Terry Fox «The Eye is Not The Only Glass That Burns The Mind»**

**Freitag, 5. Mai, ab 18h**

**Samstag, 6. Mai, 10h – 17h**

Veranstaltet von Kunstmuseum Bern, Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern, Hochschule der Künste Bern, Robert Walser Zentrum Bern und Terry Fox Association e.V. Köln

Das Symposium beleuchtet die Ideen- und Werkspuren von Terry Fox sowie die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem gedehnten Werkbegriff des Künstlers. Durch die Ansiedlung von Fox' Werk am Rande des "Nichts", werden hierbei auch die Begriffe Performance, Werk, Klang, Text-Bild oder Videokunst neu durchdacht.

**Das Symposium wird unterstützt von:**

Fondation Johanna Dürmüll-Bol  
SWISSLOS Kultur Kanton Bern

**Reihe «Kunst und Religion im Dialog»**

**Sonntag, 19. März, 15h**

Valerian Maly (Gastkurator Kunstmuseum Bern) im Dialog mit André Flury (Katholische Kirche Region Bern)

**Öffentliche Führungen**

**Sonntag, 11h:** 12. März, 9. April\*, 14. Mai\*\*, 28. Mai

\*mit der Kuratorin Seraina Renz

\*\* mit dem Kurator Valerian Maly

**Dienstag, 19h:** 28. März, 25. April

**Einführung für Lehrpersonen**

**Dienstag, 14. März, 18h**

Anmeldung erforderlich: T 031 328 09 11 oder [vermittlung@kunstmuseumbern.ch](mailto:vermittlung@kunstmuseumbern.ch)

Kunstvermittlung für Familien

**«ARTUR» Kinder-Kunst-Tour**

**Samstag, 25. März, 10h30 – 12h30:**

**«Wege im Raum»** Workshop für Kinder von 6 – 12 Jahren, Kosten: CHF 10.00 pro Person

**Fäger-Ferienkurs «Kunst wächst»**

**19. / 20. / 21. April, 9h – 12h**

Raum – Klang – Wahrnehmung – Aktion – Labyrinth – Skulptur: Auf leisen Sohlen erkunden wir Räume und zeichnen Wege, bringen etwas in Bewegung und experimentieren mit Materialien und Klängen.

**Kosten:** CHF 60.00 (drei Vormittage)

**Anmeldung erforderlich:** T 031 328 09 11 oder [vermittlung@kunstmuseumbern.ch](mailto:vermittlung@kunstmuseumbern.ch)